



# Brot für alle – Sammlung 2021

Gemeinsam für eine Landwirtschaft,  
welche unsere Zukunft sichert

Gott sprach: „Die Erde soll grün werden, alle Arten von Pflanzen (...) sollen darauf wachsen und Samen und Früchte tragen!“ (Genesis 1,11)

Liebe Spenderin und lieber Spender!

Die Vielfalt der Samen und Früchte wird bedroht durch Saatgut, das von Grosskonzernen hergestellt und patentiert wird. So werden Bauern weltweit abhängig. Die evangelischen Kirchgemeinden im Hinterthurgau laden Sie ein, 2 Projekte der diesjährigen Sammlung **Brot für alle** weiterhin zu unterstützen:

## 1. «Frauen in Mali: Hüterinnen des eigenen Saatguts»

Frau Alimata Traoré, Präsidentin von Cofersa, setzt sich für malische Bäuerinnen ein, die um die Rechte ihrer Familien streiten, vor allem dem Umgang mit eigenem bäuerlichem Saatgut. Seit Generationen sichern die malischen Bäuerinnen die Ernährung ihrer Familien durch Züchtung und Erhalt von Saatgut, das den klimatischen Bedingungen angepasst ist. Solches Saatgut wird in der Region ausgetauscht, um es gesund zu erhalten. Damit bleiben die Bauernfamilien unabhängig von patentiertem Saatgut.

Noch sind in Mali über 90 Prozent des verwendeten Saatguts einheimisch. Das ist eine bedeutende Grundlage für die sichere Ernährung der Familien. Doch diese ist stark bedroht durch globale Abkommen und Gesetze, welche die Verwendung von einheimischem Saatgut verbieten. Die **Organisation Cofersa** unterstützt die Frauen im Einsatz ihrer Rechte auf eigenes Saatgut. So bleibt ihr Wissen und Können für die Zukunft des Landes erhalten.

Weitere Informationen unter: [www.brotfueralle.ch](http://www.brotfueralle.ch) Projekt-Nr. 835.8049

## 2. «Bauern in Honduras säen roten, gelben und weissen Mais.»

Seit jeher behalten die Bauern in Honduras das Saatgut von den besten Ernten zurück, um es im folgenden Jahr wieder auszusäen. Doch damit soll durch das sog. «Monsanto-Gesetz» Schluss sein. Agrarkonzerne erhalten jeweils das ausschliessliche Recht für ihr zertifiziertes Saatgut. «Das ruiniert unsere Familien und zerstört die Zukunft des Landes», erklärt eine Bäuerin die schwierige Lage. Dazu kommt der Klimawandel. «Die Regierung darf die Rechte der Unternehmen nicht über die der Bevölkerung stellen», meint Direktor Octavio Sánchez von der **Organisation Anafae**, welche die Bauernfamilien und ihr eigenes Saatgut unterstützt.

Weitere Informationen unter: [www.brotfueralle.ch](http://www.brotfueralle.ch) Projekt-Nr. 835.8036

Für die regionale Sammlung spenden Sie bitte auf das Konto:  
PC 85-5820-9 „Regionale Sammlung Brot für alle“, 8372 Wiezikon b. Sirnach  
(beiliegender Einzahlungsschein).  
E-Banking: IBAN-Nr. CH96 0900 0000 8500 5820 9

**Bitte beachten Sie auch die Anlässe zur Spendenaktion in Ihrer Kirchgemeinde!**

Im Auftrag des Regionalkonvents Hinterthurgau

Pfarrer Alexander Zedler, Sirnach